

Dresden aktuell



Mitgliederzeitung des Stadtverbandes Dresdner Gartenfreunde e.V.

Nr. 50/November 2023

Standpunkt

»Gute Mitgliederzeitungen sind ein Spiegelbild des Vereinslebens und sie aktivieren zum tätigen Miteinander«

(aus Dresden aktuell, März 2011)



Frank Hoffmann
1. Vorsitzender,
Stadtverband
»Dresdner
Gartenfreunde« e.V.

Auf dem 22. Kleingärtnerntag im März 2011 erschien eine Sonderausgabe der Verbandszeitschrift Gartenfreund mit einem besonderen Inhalt: einer Beilage unter dem Titel *Dresden aktuell*. Auf sechzehn Seiten wurde über das 100. Jubiläum des Stadtverbandes berichtet und vielfältige Einblicke in das Leben seiner Mitgliedsvereine gegeben. Dieser Kleingärtnerntag fasste den Beschluss noch im gleichen Jahr mit der Herausgabe einer eigenen Mitgliederzeitung zu starten. Im Herbst war es so weit und *Dresden aktuell* Nr. 1/November 2011 erschien.

In den zwölf Jahrgängen unserer Zeitung sind zahlreiche Informationen enthalten: Kleingärtnertage und deren Beschlüsse, Schwerpunkte und Ergebnisse der Arbeitsgruppentätigkeit, Veränderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen, z.B. zur Eichpflicht von Messgeräten, der Umgang mit Abwasser oder die Aufgaben im Rahmen der Grundsteuerreform. Auch Änderungen interner Ordnungen wie der Rahmenkleingartenordnung des Landesverbandes oder der Bauordnung des Stadtverbandes wurden kommuniziert, ebenso Preis Anpassungen der Laubenversicherung oder des Bezugspreises für den Gartenfreund.

Berichtet wurde über kommunale Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Kleingärten. Wohl jeder Kleingärtner kennt den Kleingartenpark Hansastraße. Daneben standen weitere Bauvorhaben im Fokus der Berichte: der verhinderte Autobahnanschluss Dresden Neustadt, die geplante Verlagerung der B6 in Cossebaude, der Wissenschaftsstandort Ost oder das jüngste Projekt, das Blaue Band Geberbach. Besonders bei diesen Gelegenheiten erhielten wir Einblick in die Arbeit des Kleingartenbeirats und der Stadtverwaltung, was für Transparenz sorgte und bei der Bewältigung der Hochwasserfolgen 2013 geholfen hat.

Augenmerk legten wir immer wieder auf Höhepunkte des Vereinslebens und der Mitgliedsvereine: Messe Dresdner Ostern, Wettbewerb »Schönste Kleingartenanlage Dresdens«, Wandertage, Tag des Gartens, Tag des Ehrenamtes und Chronistenveranstaltungen, Jubiläumsfeiern des Verbandes und seiner Mitglieder. Kleingärtner sind gute Gastgeber, davon erzählen Beiträge über Besuche aus Brazzaville und Salzburg sowie regelmäßige Lehrveranstaltungen der Forstlichen Hochschule in Tharandt mit Studenten aus aller Welt im KGV »Höhenluft I«. Aber auch Tipps zur Fachberatung sowie zu Gartenprojekten kommen nicht zu kurz. Für Kurzweil sorgten die Rätsel sowie die Beiträge auf der Kinderseite.

Ganz besonders freuen wir uns, dass die benachbarten Verbände »Sächsische Schweiz« und »Weißeritzkreis« sich entschlossen haben, ebenfalls ihre Mitglieder regelmäßig über wichtige verbandsinterne und regionale Themen zu informieren. Diese so erreichte größere Reichweite ist für alle Vorstände und Kleingärtner von Vorteil. Wie heißt es so schön? Wissen ist Macht. *Dresden aktuell* trägt dazu bei. Unsere Mitgliederzeitung bietet Einblicke in viele Facetten des Dresdner Kleingartenwesens, stellt seine aktiven Macher vor und leistet eine gute Lobbyarbeit.

Heute liegt *Dresden aktuell* Nr. 50 vor. Ob es immer gelingen ist, dem selbst definierten Anspruch einer guten Mitgliederzeitung (siehe Überschrift) gerecht zu werden, überlassen wir Ihrer Beurteilung. Seit der ersten Ausgabe waren Brigitte Hoppe, Antje Krüger und Sven-Karsten Kaiser viele Stunden aktiv, um Sie zu informieren, zu unterhalten und zum Mitmachen anzuregen. Wir denken an unsere verstorbenen Wegbegleiter Dieter Hemmerling, ein Geburtshelfer der Zeitung, Dr. Dieter Vassmers, Chronist und Propagandist der Geschichte des Dresdner Kleingartenwesens und an den Schöpfer der Gartenbiene, Dieter Wuttge.

Allen ehemaligen und den noch heute aktiven Redakteuren, Sandy Asser und Jörg Fischer, danken wir recht herzlich. Wir hoffen auf viele weitere, informative und inspirierende Ausgaben unserer Mitgliederzeitung.



Die Redaktionsgruppe 2016 in der alten Geschäftsstelle auf der Erna-Berger-Straße. V.l.n.r.: Antje Krüger, Frank Hoffmann, Sven-Karsten Kaiser, Brigitte Hoppe, Jörg Fischer, Verena Andreas und Dr. Dieter Vassmers

Foto: Jörg Fischer (Archiv)

Interessante Einblicke - unterwegs in Dobritz

Nach dreijähriger Pause wurde am 27. August eine liebevoll gewonnene Tradition wiederbelebt - der Kleingartenwandertag. Zum zehnten Mal folgten knapp 150 wanderfreudige, interessierte Gartenfreunde dem Aufruf des Stadtverbandes und begaben sich auf eine Tour entlang des »Blauen Bandes Geberbach«, einem Entwicklungsvorhaben des Umweltamtes zur Offenlegung und Renaturierung des gleichnamigen Baches.

Da dieses Vorhaben auch in Belange der Kleingärtner eingreift, hat Jens-Olaf Seifert, zuständiger Abteilungsleiter im Umweltamt, die Gelegenheit genutzt, das Projekt näher vorzustellen und auf Fragen der betroffenen Vereine zu reagieren. Unter den Wanderern waren auch Stadtrat Johannes Lichdi und mehrere Mitglieder von Stadtbezirksbeiräten und des Kleingartenbeirats, unter ihnen dessen Vorsitzender Dietmar Haßler. Es war auch für sie wichtig zu erleben und mit Kleingärtnern zu besprechen, wie sich kommunale Planungen vor Ort auswirken und was zu tun ist, um die Interessen der Kleingärtner zu wahren.

Besonders in Erinnerung bleiben auch zahlreiche freundliche Gespräche und spontane Kostproben von leckerem Obst und Gemüse, welche über den Gartenzaun gereicht wurden. Der Verein »Eintracht Dobritz« empfing seine Gäste mit vielen Kuchen und allseits beliebten Fischbrötchen. Im KGV »Elbgrund« schenkte der Vorsitzende sogar Freibier aus. So war es nicht verwunderlich,

▼ Beim »Frohen Schaffen« standen einige Wanderer vor verschlossener Tür und wunderten sich über die Schließmentalität einzelner.

das die letzten Wanderer rund vier Stunden für die sieben Kilometer durch sieben Vereine benötigten. Am Streckenfinale, im KGV »Salzburger Straße«, gab es neben der Rostbratwurst vom Grill auch einen kleinen Pflanzenmarkt, einen Informationsstand

▼ Insgesamt 35 Schilder wiesen den Teilnehmenden den Weg. Sogar eine Schlechtwetteralternative war vorbereitet.

von Hornbach sowie eine Tombola und vor allem Gelegenheit zur Fachsimpelei, sozusagen von Verein zu Verein.

Herzlichen Dank allen Gartenfreundinnen und -freunden, die dies möglich gemacht haben. Ihr alle wart spitze! Die großartige

► Jens-Olaf Seifert vom Umweltamt informierte über den derzeitigen Projektplanungsstand »Blau Band Geberbach«.

► Dietmar Haßler, Johannes Lichdi und Andreas Naumann vom Kleingartenbeirat fanden viele Themen für die nächsten Sitzungen.

► Die sprichwörtliche »Klinke« gaben sich die Gartenfreunde im KGV Aitdobritz in die Hand. Vier Stichwege lockten zur munteren Gartenschau.

◀ Lädt zum Lunschen ein: Das alte Gewächshaus im KGV Pirnaer Landstraße kann von Pächtern genutzt werden.

Atmosphäre und gute Beteiligung hat den Vorstand des Stadtverbandes überzeugt, diese Tradition wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

FH

Fotos: Sandy Asser

Grafik: Layerace / Freepik

Sommerempfang des Oberbürgermeisters

Am 1. Juli 2023 lud der Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert zum großen Sommerempfang auf der Galopprennbahn in Dresden-Seidnitz ein.



Foto: Jörg Fischer

Beim Sommerfest erläuterte Oberbürgermeister Dirk Hilbert unter anderem, welche Kleingartenanlagen in die Bundesgartenschau 2033 integriert werden sollen.

Der Einladung folgten etwa 700 Gäste, vor allem Ehrenamtliche aus allen gesellschaftlichen Bereichen, ehrenamtlich Aktive des Stadtteil-Prohlis sowie auch zahlreiche Vorsitzende der Dresdner Kleingärtnervereine. Nach dem Sekttempfang und der musikalischen Eröffnung durch die Werkstatt BigBand der Hochschule für Musik würdigte Dirk Hilbert das Engagement und die Wichtigkeit der Ehrenamtlichen für die Stadt Dresden.

Zum aktuellen Stand der Bewerbung Dresdens für die Bundesgartenschau 2033 war der Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH, Jochen Sandner, angereist. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde wurden viele Pläne für die Durchführung der BUGA - bei der auch die Galopprennbahn integriert werden soll - dargestellt, weiterhin konnte man sich an einem Pavillon der Stadt

Dresden über die Bewerbung informieren. OB Dirk Hilbert: »Eine Dresdner Bewerbung für die Bundesgartenschau 2033 sehe ich als Chance, unsere Stadt noch grüner, klimafreundlicher und lebenswerter zu gestalten. Mit dem Schwung einer Bundesgartenschau können wir zudem bereits begonnene Planungen bündeln, Projekte zusammenführen und noch besser umsetzen. Immerhin geht es um einen dreistelligen Millionenbetrag, mit dem wir in zehn Jahren so viel Stadtentwicklung machen könnten wie sonst in 50 Jahren.«

Der interessante Abend klang für die Gäste bei gemütlichem Zusammensein, einem großen Buffet und musikalischer Unterhaltung sowie im Rahmen einer Sonderführung mit neuen Einblicken in die Geschichte und Architektur der Dresdner Galopprennbahn harmonisch aus.

JF

Kleingarten oder Wochenendgarten?

Zeit, das Bundeskleingartengesetz zu modernisieren

Nicht selten sind solche oder ähnliche Töne von einigen Kleingärtnern und sogar von einzelnen Vorständen zu vernehmen. Das wird insbesondere dann gefordert, wenn der Stadtverband oder Eigentümer die vertragsgerechte Nutzung der jeweiligen Parzelle hinterfragen. Dabei ist das Gesetz zum Schutz von Kleingärten nicht so alt, wie manche meinen. Zwar gab es bereits ab 1919 gesetzliche Regelungen, doch diese wurden seit Bestehen der Bundesrepublik immer wieder durch die Grundeigentümer angegriffen. Begründet wurde dies mit der Tatsache, dass bestehende Gesetze in Kriegs- und Notzeiten zum Schutz lebenswichtiger Interessen (Sicherung der Ernährung) der Pächter eingeführt wurden. Heute müsse niemand verhungern, Kleingärten dienen vor allem der Freizeitgestaltung und Erholung. Dies sei zwar auch wichtig, rechtfertige jedoch kein Sondergesetz, welches die Eigentümer erheblich in ihren Eigentumsrechten einschränkt.

» Obst und Gemüse sind unverzichtbar für eine gesunde Ernährung

Der Gesetzgeber sah das glücklicherweise anders. Er hat erkannt, dass die Produktion von Obst und Gemüse auch heute für große Teile der Bevölkerung wichtig ist, um sich ausreichend, abwechslungsreich und gesund ernähren zu können. Zwar wurde auch festgestellt, dass Lauben üblich sind und der kleingärtnerischen Nutzung dienen, jedoch ist deren Ausbau zu

einem Wochenend- oder Ferienhaus zu verhindern. So darf die Ausstattung das Wohnen nicht fördern. Die große sozialpolitische und städtebauliche Bedeutung der Kleingärten rechtfertigt, das Kleingartenrecht als Sonderrecht mit Eigentumsbindung beizubehalten. Entsprechend wurde das Bundeskleingartengesetz erarbeitet und 1983 in Kraft gesetzt.

Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes gegen die Pachtzinsbegrenzung (womit das Gesetz von Beginn an zulasten der Kleingärtner aufgeweicht werden sollte), erfolgte eine Novellierung und 1994 erlangte die heute gültige Pachtzinsregelung Gesetzeskraft.

Seither gab es immer wieder »wohlmeinende« Änderungsvorschläge oder offene Angriffe gegen das Gesetz. Leider zunehmend durch Pächter, die sich bevormundet fühlen und aus Bequemlichkeit, aber zum Nachteil der überwiegenden Mehrheit der Kleingärtner, vermutlich auf einen gesetzlichen Schutz verzichten können.

» Kündigung von Zwischenpachtverträgen ausgesprochen

Das sehen 73 Kleingärtner der Vereine »Friebelstraße«, »Gostritzer Straße« und »Spitzwegstraße« wahrscheinlich anders. Ihre Grundstücke wurden in diesem Jahr durch den Grundeigentümer gekündigt. Zuvor hatte dieser eine zwanzigfach höhere Pacht gefordert, als gesetzlich zulässig ist. Dieser unsozi-

alen Forderung können viele Kleingärtner nicht zustimmen und so steht ein Rechtsstreit ins Haus, in dessen Verlauf das BKleingG erneut auf dem Prüfstein steht. Zuletzt hat es sich in einer Auseinandersetzung mit den Eigentümern des Grundstücks des KGV »Wilder Mann« bewährt.

» Schutzfunktion Bundeskleingartengesetz

§ 5 (1) Satz 1: Festlegung einer Pachtobergrenze

§§ 8-10: Recht zur Verpächter-Kündigung besteht nur aus besonderen Gründen, z. B. bei Fehlverhalten des Pächters, zur Neuordnung der Anlage, bei Eigenbedarf des Grundeigentümers, wenn planungsrechtlich eine andere Nutzung zulässig ist, im Fall eines Bebauungsplanes oder wenn der Zwischenpächter seine Gemeinnützigkeit verliert

§ 11: Kündigungsentschädigung für das zulässige Eigentum, wenn der Pächter die Kündigung nicht selbst verschuldet hat

§ 14: Bereitstellung und Beschaffung von Ersatzland bei Kündigung von Dauerkleingärten
Darüber hinaus regelt das Bürgerliche Gesetzbuch (§ 95), dass Baulichkeiten und Anpflanzungen Eigentum des Pächters sind und durch diesen an einen Nachfolger verkauft werden können.

Sollten für das nach BKleingG genutzte Gartengrundstück Erschließungsbeiträge anfallen, sind diese Beiträge so lange zu stunden, wie das Grundstück gem. BKleingG genutzt wird.

BUGA 2023

Die erste Hürde auf dem Weg zur BUGA 2023 ist genommen. Im Auftrag des Stadtrats wurde, begleitet von einem aktiven Bürgerdialog, eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese wird in den Stadtbezirken, Ausschüssen und Beiräten beraten, so am 15.11.2023 im Kleingartenbeirat. Kurz vor Weihnachten wird der Stadtrat entscheiden, ob Dresden sich um die Ausrichtung bewirbt. Von Beginn an hat unser Verband an der Studie mitgewirkt und die Interessen der Kleingärtner eingebracht. Fünf Kleingartenanlagen werden direkt in die Ausstellungsflächen einbezogen, eine Kleingartenanlage könnte als Kleingartenersatzfläche neu entstehen. Durch die BUGA ergibt sich eine gute Gelegenheit, wichtige Projekte der Kleingärtner, mit kommunaler Unterstützung und zum Nutzen über die Vereinsgrenzen hinaus, voranzubringen.

Weiterbildungsfahrt

Kleingartenbeirat und Stadtverband in der Partnerstadt Wrocław

Am ersten Wochenende im Juli fand eine Weiterbildungsfahrt des Kleingartenbeirats in die Partnerstadt Wrocław statt. Mit dabei waren Vorstandsmitglieder und Geschäftsstellenmitarbeiter des Stadtverbands.

Neben einem Empfang im Rathaus standen auch die Besichtigung des Botanischen Gartens und der Kleingartenanlage »Nowy Kanal« mit anschließendem Erfahrungsaustausch auf dem Plan. Hervorzuheben ist vor allem die gemeinsame Beratung des Kleingartenbeirats mit dem Vorstand über eine wirksamere Zusammenarbeit und bessere politische Wirksamkeit.



Fotos: Sandy Asser

Beeindruckend. Im Verein »Nowy Kanal« bewirtschaften die Pächter ihre Parzellen ohne Strom und Wasser, genießen dafür jedoch wenig Schutz vor städtischen Baumaßnahmen.



Vor allem Thomas Wiedemann (KGV Elbtal II) nutzte die Gelegenheit der Diskussion mit den Kleingartenbeiratsmitgliedern außerhalb der regulären Sitzungen.

Die Verantwortliche für Fachberatung und Umweltschutz des Stadtverbandes, Ute Junghänel, berichtet über ihre ersten Projekte im neuen Amt und lädt herzlich zur Nachahmung ein.

Wir bauen mit Kindern Sandarium, Käferkeller und Vogelhäuser für Meisen

Im Rahmen unseres Pilotprojektes zwischen den KGV Immergrün und Parklehne haben wir mit den Kindern ein Sandarium und einen Käferkeller angelegt sowie Vogelhäuser für die Kohl- und Blaumeise gebaut.

Unser Imker hat den Kindern einen kleinen Vortrag über die Bienen gehalten. Es ist mir wichtig, Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kleingärten an Kinder und Jugendliche zu vermitteln.

Damit haben wir auch einen Beitrag zur Artenvielfalt im Kleingarten geleistet. Es hat allen viel Spaß gemacht, obwohl es drückend heiß war.

Mit den interessierten Erwachsenen aus dem Nachbarverein wurde noch ein Rundgang durch unsere Anlage gemacht.

Eine Woche später hielt ich einen Vortrag über das Kompostieren und Mulchen. Wie wichtig es ist, seinen eigenen Kompost zu haben und insbesondere die Beete mit dem vorhandenen Material, aus dem eigenen Garten, mit einer Mulchschicht zu bedecken und nicht den Grünschnitt im Wertstoffhof abzugeben.

Weiterhin kontaktierte mich der KGV Dresden-West mit mir in Erfahrungsaustausch zu treten, auf Grund meines Artikels in der Ausgabe 08/23. Der Verein stellte mir seine Arbeit, insbesondere die der Fachberatung, vor. Aus dem Gespräch kristallisierte sich heraus, dass sich hier



Foto: Ben Schruitek

eine gute Zusammenarbeit entwickeln wird. Unsere Vorhaben und Ansichten befinden sich auf gleicher Ebene. Also ein Austausch von Erfahrungen im Bereich der Fachberatung, Vorstand und gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen.

Auch der KGV Dresden-West ist, wie der KGV Immergrün, in dem Projekt der Pflanzenretter drin. 21 Pflanzenretter befassen sich in Dresden-West mit 717 unterschiedlichen Pflanzen. Dieses Projekt muss unbedingt vorangebracht werden, es ist eine Kooperation mit dem Umweltzentrum Dresden.

TIPP: Das Umweltzentrum Dresden konnte mit dem Projekt »Urbanität und Vielfalt« so viel Begeisterung bei den Dresdner*Innen wecken, dass es sogar nach dessen Förderende fortläuft. Unter dem Namen »IG Wildpflanzen« hat sich eine Interessengemeinschaft gebildet, die sich auch weiterhin um den Schutz alter Pflanzen kümmert. Bei Interesse an einer Mitwirkung kann Frau Annett Römer im Umweltzentrum Auskunft geben: annett.roemer@uzdresden.de

Tolle Anleitungen

... zum Nachbauen findet Ihr über die QR-Codes. Einfach scannen und loslegen:



giftfreiesgaertnern.de
(Sandarium)



keep-it-gruen.de/kaeferkeller

Aus der Postmappe

»Wir haben unseren Garten gekündigt, wie geht es jetzt weiter?«
(Frank und Kristin B.)

Zunächst wird der Vorstand prüfen, ob die Kündigung wirksam ist und zu welchem Termin der Vertrag endet. Wenn die Kündigung schriftlich und ohne Bedingungen erfolgt ist und von allen Pächtern unterzeichnet wurde, erhalten Sie in der Regel ein Schreiben vom Vorstand. Darin wird bestätigt, dass der Unterpachtvertrag zum Ende des Gartenjahres (30.11.) endet. Sollte die Kündigung erst nach dem 3. Werktag im Juli beim Vorstand vorliegen, wird die Kündigung zum Ende des kommenden Gartenjahres wirksam. Sobald vom Verein bestätigte Interessenten vorhanden sind, kann der Pächterwechsel einvernehmlich auch vorzeitig erfolgen. Achten Sie darauf, mit der Kündigung Ihres Gartens auch die Mitgliedschaft im Verein zu kündigen. Die Fristen dazu sind in der Vereinssatzung geregelt. Wenn Sie eine Laubenversicherung oder ein Zeitungsabo abgeschlossen haben, wäre auch dies zu kündigen. Manche Pächter haben Lauben, für die Grundsteuer B bezahlt werden muss. In diesem Fall müssen Sie das Finanzamt informieren, sobald Sie Ihr Eigentum verkauft haben. Wenn Sie das versäumen, bleiben Sie für die Laube steuerpflichtig. Der Vorstand wird Sie nach einer Gartenbesichtigung ggf. auffordern, bisher geduldete, aber unzulässige Baulichkeiten und Anpflanzungen, verschlissenes Garteninventar, Müll u.dgl. zu beseitigen und verunkrautete Flächen zu rekultivieren. Er wird Sie auch nach dem Alter der Baulichkeiten und Bäume fragen, nach Bauunterlagen und Genehmigungen, dem Lageplan von Elek-

trokabeln und Prüfprotokollen oder nach Entsorgungsnachweisen. Diese Unterlagen wären später dem Wertermittler vorzulegen. So kann beispielsweise eine Abwassersammelgrube mit Dichtheitszertifikat und jährlicher Leerung bewertet und einem Nachpächter verkauft werden. Andernfalls wäre sie auszubauen.

Der Vorstand bestellt in Ihrem Auftrag die Wertermittler. Die Kosten belaufen sich auf ca. 60 bis 75 Euro und sind zur Wertermittlung zu begleichen. Bewertet wird Ihr Eigentum, welches in der Parzelle verbleiben und einem Nachpächter verkauft werden darf. Nicht bewertet werden alle beweglichen Sachen wie Laubeninventar oder Gartengeräte. Noch vorhandene Mängel werden mit den voraussichtlichen Beseitigungskosten wertmindernd erfasst. Wenn das Protokoll vorliegt, sollten Sie es genau prüfen. Bei Mängeln haben Sie 14 Tage Zeit, beim Vorstand dem Protokoll zu widersprechen. Wenn es korrekt ist, bildet es eine gute Grundlage für Preisverhandlungen mit möglichen Nachfolgern. Sie dürfen dann nichts mehr aus dem Garten entnehmen, dessen Wert im Protokoll erfasst wurde. Mängel, die Sie selbst beseitigen, können in den Verhandlungen mit einem Interessenten unberücksichtigt bleiben. Beachten Sie, der Vorstand entscheidet, wer neuer Pächter wird. Bewerber sollten sich also möglichst schnell beim Vorstand um Aufnahme in den Verein und den Abschluss eines Unterpachtvertrages bemühen. Da in vielen Vereinen Wartelisten bestehen, haben diese Bewerber Vorrang. Halten Sie guten Kontakt zum Vorstand, um bei möglichen Bewerbungen keine Illusionen über die Nachfolge zu wecken.

Frank Hoffmann

Hier kamen Staatsministerin und Oberbürgermeister ins Schwitzen

Im August empfingen die Kleingärtner der Kleingartenanlage »Wilder Mann« gleich zwei hohe Gäste, die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Touristik Barbara Klepsch sowie den Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Beide folgten der herzlichen Einladung des Vereins und fühlten sich inmitten der Gartenfreunde sichtlich wohl.

Dabei war noch vor wenigen Monaten nicht abzusehen, ob der Verein sein 100. Gründungsjubiläum so entspannt und voller Zuversicht begehen kann, wie es am 26. August geschehen



Vereinsvorsitzender Hendrik Fritzsche und Oberbürgermeister Dirk Hilbert auf dem Weg zur Baumpflanzung.

ist. Erst in diesem Jahr konnte ein zehn Jahre andauernder Rechtsstreit gegen die Kündigung des Zwischenpachtvertrages erfolgreich beigelegt werden. In dieser Zeit sind die Kleingärtner, aber auch der Verein und der Stadtverband, eng zusammengerückt. Gemeinsam wurde nachgewiesen, dass die Kleingärten gem. Bundeskleingartengesetz genutzt werden. Andernfalls...

Die Kleingartenanlage befindet sich in Hanglage, die Parzellen erstrecken sich jeweils über zwei oder drei Ebenen und stellen nicht nur für die älteren Pächter eine große Herausforderung dar. Bemerkenswert ist vor allem, dass nicht nur die eigenen Gärten liebevoll gestaltet wurden. Ein Vereinshaus, welches sich auch als öffentliche Gaststätte großer Beliebtheit erfreut, ist seit 70 Jahren Zentrum des Vereinslebens. Zusätzlich ergänzen der Gemeinschaftsgarten, ein Weinlehrpfad sowie ein Naschweg die Anlage, sehr zum Nutzen zahlreicher Spaziergänger. Eine wichtige Bereicherung für alle Gartenfreunde ist die neue Gemeinschaftstoilette, die im Rahmen der Feier eröffnet werden konnte.

Dass die Gartenfreunde sich nicht auf dem Erreichten ausruhen, wurde in Vorbereitung auf



Gemeinsam mit Hortkindern der 56. Grundschule weihte Staatsministerin Barbara Klepsch das neue Insektenhotel ein.

ihr Jubiläum deutlich. 100 Bäume sollen zum 100. Gründungstag auf den 66 Parzellen und Vereinswegen gepflanzt werden. Mit je einem Baum leisteten auch Barbara Klepsch und Dirk Hilbert ihren Beitrag. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit und zeichnete viele verdiente Kleingärtner aus. Ihnen allen war der Stolz auf das Erreichte anzumerken, als sie aus den Händen der Staatsministerin eine Ehrennadel des LSK entgegennehmen konnten. Natürlich gab es neben diesem »offiziellen« Teil auch das Gartenfest, welches Jung und Alt bei Spiel und Spaß vereinte.

Wir wünschen den Kleingärtnern des KGV »Wilder Mann« auch weiterhin eine starke Gemeinschaft und viel Freude in ihren kleinen Gartenparadiesen. (FHo)

10. Zeitzeugen-Stammtisch im KGV Neuland e. V.

Unser 10. Jubiläumstammtisch wurde mit insgesamt 12 Teilnehmern unter der Leitung der Chronistin Marga Woloschanowski mit Unterstützung von Roswitha Groß durchgeführt. Das Thema lautete: »Frauen in unserem Verein, ihre Aktivitäten, ihre Talente und Kreativität – der Austausch zwischen Älteren und Jüngeren – damals und heute«.

Der Vortrag der Chronistin beinhaltete das Vereinsleben im Verein, Geschichte zur Gleichberechtigung der Frauen seit dem Wahlrecht 1918, Gesetzgebungen zwischen Ost- und Westdeutschland, Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau und die Unterschiede, Frauenvertreterinnen im KGV Neuland zwischen 1968 bis 1972 (1968 Elvira Israel und 1970–1972 Elisabeth Hille) sowie Erreichtes und Vorschläge zu künftigen Aktivitäten und Traditionen.

In der anschließenden Diskussion, die sehr rege geführt wurde, kamen Vorschläge für gemeinschaftliche Aktivitäten. Zum Beispiel:

- Ursula Lucas regte ein gemeinsames Austauschen bis hin zum Kochen und Verwerten von Gartenfrüchten an
- Aushang von Rezepten zum Einkochen von Gewürzgurken und Bohnen usw. im Schaukasten

- Herstellung von Gestecken für die sechs Eingänge unseres Vereins für z.B. die Oster- und Weihnachtszeit – ein schöner Strauß ist doch Balsam für die Seele
- gemeinsames Schmücken des Weihnachtswünschebaumes durch die Neuland-Kinder, hierfür müsste ein kleiner sogenannter »Floristen- und Bastelkreis« organisiert werden
- Tag der offenen Neuland-Bibliothek mit spezieller Buchvorstellung in Verantwortung der Chronistin
- neuer Tagesordnungspunkt zur Mitgliederversammlung »Kinder kommen zu Wort«, hier können Kinder ihre Projektergebnisse präsentieren und Vorschläge machen
- sportliche Betätigung »Lauf durch die Gartenanlage«, hier braucht es keinen Initiator, z.B. könnten sich jeden Sonnabend 10 Uhr interessierte Gartenfreunde, Frauen, Männer

und Kinder treffen und dann geht's los, wir tun etwas für die Gesundheit und für die Figur, wir brauchen nur den Mut dazu

- Wer spielt ein Instrument und kann mit Livemusik zur Senioren-Weihnachtsfeier die Veranstaltung bereichern?
- Motivation und Unterstützung der Kinder- und Jugendtanzgruppe mit entsprechender Technik und Bereitstellung des Vereinsheimes für Proben.

Ziel dieser Vorschläge ist, neue Aktivitäten in das Vereinsleben zu bringen oder einige neue Traditionen aufleben zu lassen. Das wichtigste Ziel ist, Begegnungen und ein Miteinander zu schaffen. Wünschen wir uns gemeinsam dazu viel Erfolg.

Marga Woloschanowski
Chronistin KGV Neuland e. V.

Vorgemerkt: Der nächste Tag der Chronisten wird am 09. März 2024 stattfinden.

Dran gedacht? Für das Archiv des Stadtverbandes bitten wir alle Vereine, aktuelle Chroniken, Jahresberichte, Jubiläumsbroschüren und ähnliches in der Geschäftsstelle abzugeben.

Mitgemacht! Die AG Geschichte und Traditionspflege freut sich über Unterstützung. Wer Zeit und Hobbyarchivare zu unterstützen, meldet sich bitte per Mail an geschichte@stadtverband-dresden.de

Essig, Salz, Backpulver & Co. im Kleingarten

Spaziert man sonntags durch Kleingartenanlagen, kann es passieren, dass man von einem Hauch von Salatsoße umweht wird. Ganz groß in Mode ist derzeit nämlich der Gebrauch von vermeintlich unschädlichen Hausmitteln wie Essig, Salz oder Backpulver im Rahmen der Erledigung der Anliegerpflichten vor dem eigenen Kleingartentor.

Die klassische und noch immer umweltschonendste Art zur Beseitigung von unerwünschtem Bewuchs ist die händische Entfernung. Diese Aufgabe wird von den meisten Kleingärtnern allerdings als zeit- und kraftaufwändig und generell eigentlich als überflüssig empfunden. Ratschläge und Lifehacks aus dem Netz zur Erleichterung dieser ungeliebten Tätigkeit sind deshalb ein Dauerbrenner schlechthin. Sogar Brennnesseljauche soll gut zur Unkrautbekämpfung sein. Problematisch ist, dass vieles, was im Internet verbreitet wird, einfach nicht stimmt, verboten oder unsinnig ist.

Um es klar und deutlich zu sagen, für alle Kleingärtner im Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e.V. gilt laut Rahmenkleingartenordnung:

In und vor Kleingartenanlagen, auf Wegen, Terrassen, auf Rasenflächen und auf allen Beeten und Pflanzflächen (also überall!!!) ist es verboten, Unkrautbekämpfungsmittel auszubringen. Dazu gehören auch alle vermeintlich umweltfreundlichen und biologischen »Hausmittel«, wie z. B. Salz, Essig, Backpulver oder Reinigungsmittel sowie Algen- oder Moosentferner. (siehe Punkt 2.5)

Das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln aller Art ist nur auf Kulturflächen, auf denen Pflanzen wachsen, gestattet. Auf Wegen, Sitz- und Lagerplätzen und anderen befestigten Flächen dürfen Pestizide nicht verwendet werden, denn es müssen immer die

Pflanzen, nicht die Erde benetzt werden. Die Mittel dürfen nicht in den Boden, Nachbargärten, Biotopflächen oder noch schlimmer benachbarte Gewässer gelangen. Es dürfen dabei lediglich solche Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, die zur Anwendung für nichtberufliche Anwender zugelassen sind. Herbizide sind eine spezielle Untergruppe chemischer Pflanzenschutzmittel, die gezielt zur Bekämpfung von Unkraut eingesetzt werden. Sie wirken nicht gegen Insekten, Pilze, Schnecken und andere Plagegeister!

Auch wenn Essig, Salz, Backpulver oder Brennnessel sich in der Liste der sogenannten Grundstoffe wiederfinden, uns im Gebrauch aus der Küche vertraut sind und für bestimmte Anwendungen als hilfreich eingestuft wurden, ist ihre Anwendung auf Wegen in Kleingartenanlagen und Parzellen grundsätzlich verboten. So hat Salz in Gartenböden nichts zu suchen. Salz ist ein Mineral und kann im Boden biologisch nicht abgebaut werden. Es reichert sich deshalb dauerhaft im Boden an oder wird in das Grundwasser ausgespült. Essig verändert kurzfristig den Säuregehalt des Bodens und greift damit in bodenchemische Vorgänge ein. Alle zur Unkrautbekämpfung eingesetzten Stoffe wirken sich auf Dauer und umso mehr bei unsachgemäßem/übermäßigem Gebrauch (die Dosis macht das Gift!) schädigend auf den Boden sowie auf die Boden- und Wasserorganismen (Nichtzielorganismen) aus. Und Brennnesseljauche? Eine hohe Konzentration mag kurzfristig eine Wirkung durch Verätzung zeigen, langfristig wird die Fläche damit mit vielen Nährstoffen für ein künftig noch besseres Pflanzenwachstum versorgt.

Den Lebensraum Boden nachhaltig zu nutzen, zu schützen und zu bewahren, ist Aufgabe eines Kleingärtners, Gegenstand eines Kleingarten-Unterpachtvertrages und die Basis unserer (klein)gärtnerischen Tätigkeit.

Nicole Kramer

Abwasser – ein Thema das geklärt werden muss

Unter diesem Titel wird aktuell ein neuer Flyer zum Thema Abwasser verteilt. Nach Kontrollen in Kleingärten in den Trinkwasserschutz-zonen wurden Probleme festgestellt, die eine prinzipielle Lösung erfordern. Bisherige Festlegungen zur Nutzung von Trenn-, Trocken- oder Komposttoiletten sowie abflusslosen Sammelgruben waren auf den Prüfstand zu stellen. Oberstes Prinzip bleibt die Vermeidung (Reduzierung) von Abwasser in den Parzellen.

Sofern Abwasser anfällt, ist es jedoch ordnungsgemäß zu entsorgen. Eine Entsorgung soll vorrangig zentral über Gemeinschaftseinrichtungen des Vereins erfolgen. Folglich steht die Errichtung von Gemeinschaftseinrichtungen, vorerst für alle Kleingartenanlagen in den Trinkwasserschutz-zonen, im Fokus der Bemühungen des Stadtverbandes. Zunächst ist durch die Vereine anhand der örtlichen Gegebenheiten und der Kosten zu prüfen, ob ein Anschluss ans öffentliche Netz, eine Abwassersammelgrube oder eine Gemeinschaftstoilette mit Abwassertank bevorzugt werden soll. Davon ausgehend sind die voraussichtlichen Kosten zu ermitteln. Der Stadtverband ist in Zusammenarbeit mit dem Kleingartenbeirat bemüht, ein Förderprogramm zu entwickeln, welches die finanziellen Belastungen der Vereine bei Umsetzung der Gemein-

schaftslösungen spürbar reduziert und ab 2025 mit dem neuen Doppelhaushalt der LH Dresden wirksam werden soll.

Vorhandene Sammelgruben, welche nicht entsorgt werden können (nicht sanierungsfähig, kleiner 1m³ oder durch Entsorger nicht erreichbar), können als Regenwasserzisterne (ohne Abwassereinleitung) umgenutzt werden oder sind auszubauen und zu verfüllen.

Termine für alle Kleingärten: 31.12.2023

- Ausbau, Verfüllung von Sickergruben
- Keine Nutzung von Chemietoiletten, zulässig sind Campingtoiletten ohne chemische Zusätze

Termine für Kleingärten in Trinkwasserschutz-zonen: 31.12.2026

- Bau von Gemeinschaftsanlagen
- Ausbau, Verfüllung zertifizierter Sammelgruben (Sammelgruben, die bis zum 31.12.23 ein Dichtheitszertifikat erhalten, können bis 2026 genutzt werden, das Zertifikat ersetzt keine Genehmigung)
- Beseitigung vorhandener Trenn- und Trockentoiletten (Feststoffe aus Trenn- und Trockentoiletten sind über den Hausmüll zu entsorgen)

Termine bis Januar 2024

Wer	Wann	Was
VS, BV, FB, WE	04.11.2023	Schulung: Pacht- & Verwaltungsrecht*
(neue) VS	04.11.2023	Schulung: Neu im Amt, was tun?*
VS	07.11.2023	Online-Erfahrungsaustausch
Einl.	09.11.2023	TAG Blasewitz
alle	15.11.2023	Kleingartenbeirat
VS	21.11.2023	Online-Erfahrungsaustausch
VS	05.12.2023	Online-Erfahrungsaustausch

Vom 23.12.-01.01.2024 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Wir wünschen allen Gartenfreund*innen ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

KGV 31.01.2023 **Ende Bewerbungsfrist**
»Schönste Kleingartenanlage Dresdens«

Zielgruppe: BV = Bauverantwortliche, Einl. = Teilnahme per Einladung, FB = Fachberater, KGV = Kleingärtnervereine, VS = Vorsitzende und Stellvertreter, WE=Wertermittler, Angaben ohne Gewähr.

Die konkreten Uhrzeiten und Veranstaltungsorte, sowie weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website:
www.dresdner-gartenfreunde.de/terminkalender.
*Anmeldungen erfolgen ausschließlich über die Website.

Neue Mitarbeiterin

Seit dem 01. September verstärkt Kristin Schlaszus das Team der Geschäftsstelle. Als Sachbearbeiterin für Bodenpacht unterstützt sie künftig Beate Köbnik und ersetzt damit Nicole Kramer, die zum 01.06. die neu geschaffene Planstelle als Mitarbeiterin für Gartenfachberatung, Ökologie und Umwelt übernommen hat. Kristin Schlaszus ist ab sofort Ansprechpartnerin bei pachtrechtlichen Fragen.



Foto: Sandy Asser

Versicherung

Ein Brandstifter legte in einem Dresdner Kleingartenverein zwei nebeneinander liegende Lauben in Schutt und Asche. Die Kosten der Schadensbeseitigung belaufen sich nach ersten Schätzungen auf ca. 17.000 Euro. Da keiner der betroffenen Pächter über eine Laubenversicherung verfügt, wird wohl der Verein auf den Kosten sitzen bleiben. Und wieder einmal stellt sich die Frage, warum für die Pacht einer Parzelle mit Laube der Nachweis einer entsprechenden Versicherung von den Vereinen nicht verpflichtend gefordert wird.



Foto: Schadensmeldung des Vereins

www.dresdner-gartenfreunde.de/versicherungen

Mehrwert Kleingärten - Chancen und Möglichkeiten

»Schönste Kleingartenanlage Dresdens« 2024

Kleingärten unterliegen einem Wandel. Kam es bis 1990 noch darauf an, eine möglichst hohe Quantität an Gartenbauerzeugnissen zu produzieren, stehen heute andere Ziele im Vordergrund. Wohl jeder verantwortungsbewusste Kleingärtner ist bemüht, vor allem qualitativ hochwertiges und gesundes Obst und Gemüse anzubauen. Mit seiner Rahmenkleingartenordnung orientiert der Landesverband auf eine ökologisch nachhaltige kleingärtnerische Betätigung, z. B. auf Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes. Die Häufung von Extremwetterereignissen sowie die langfristige Änderung der Witterung erfordert eine Anpassung der Kleingärten an die veränderten Bedingungen. Dieses Thema wird vor allem die jüngere Generation beschäftigen, daher sollten Fragen der Umweltbildung und des Naturschutzes stärker beachtet werden. Doch auch die Freizeitgestaltung und Erholung, der Beitrag des Kleingartens zur Gesundheit oder das soziale Miteinander in der Gemeinschaft prägen unsere Vereine.

Und das sind die Themen, welche im Wettbewerb um den Titel »Schönste Kleingartenanlage Dresdens« im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Für die drei Erstplatzierten stehen

1.750 Euro Preisgelder zur Verfügung sowie für vier Sonderpreise weitere 800 Euro. Abgabetermin der Bewerbungsunterlagen ist der 31.01.2024.

www.dresdner-gartenfreunde.de/wettbewerb



Foto: Archiv Stadtverband

Schönste Kleingartenanlage 2023 ist der KGV »Stille Ecke«. Mit nur 39 Parzellen hatte sich der Leubener Verein wenig Chancen auf den Sieg ausgerechnet, überzeugte die Jury jedoch mit viel Herz und Engagement.



Kleingartenbund

Fachberatung 2023 – ein Rückblick

Wie in den vergangenen Jahren, wurden 2023 wieder sechs Vereine zum Verbandstag ausgelost, in denen unsere Kreisfachberaterin Heike Keller die »Fachberatung vor Ort« durchführt. In der Regel bekommen diese Vereine einen Termin benannt, können aber auch selbst einen Termin vorschlagen. So tat es dieses Jahr auch der KGV Bergfrieden in Kreischa, der diese Fachberatung gern als Teil seines Vereinsfestes planen wollte.

Die Resonanz der Veranstaltungen war in allen Vereinen sehr groß. Unsere Gärtner konnten dabei ihre Fachfragen in ihrem eigenen Garten erklärt bekommen und das direkt am Objekt. Dabei lassen sich z.B. Schadbilder am besten begutachten. Die Spanne der Themen reicht vom Baumschnitt über Krankheitsbilder hin zu Schädlingen und Sorten- sowie Standortwahl. Kaum ein Thema, welches in der Gesamtbetrachtung nicht angesprochen wurde.

Erstaunlich war in diesem Jahr auch, welche Aktivitäten die Vereine mit dieser Veranstaltung generierten. Wie bereits erwähnt: Fachberatung in Verbindung mit dem Vereinsfest in Kreischa. Der KGV Kohlsteig Glashütte lud gleich die anderen Glashütter Gartenvereine zum Fachberatertermin mit ein. Und die kamen auch! Zum Abschluss gab es noch leckeres vom Grill. Danke.

Es gibt auch Vereine in unserem Verband, die wollen nicht erst warten, bis sie ausgelost werden. Schon zum zweiten Mal in Folge hat der KGV



Bergfrieden e. V. Kreischa



KGV Boderitzer Straße e. V. Bannewitz

Boderitzer Straße in Bannewitz die Fachberatung in den Verein geholt. Fachvortrag mit anschließender vor-Ort-Erklärung in den Parzellen. Themenwunsch war dieses Jahr: Boden. Da Technik für den Vortrag vor Ort nicht möglich war, kam Heike eben mit ihrem Flipchart und selbstgemalten Bildern.

Der KGV Luchbergblick in Reinholdshain wollte die Fachberatung zum Thema »unerlaubte Gewächse« und im KGV Dorfhainer Straße in Hartha wurde Heike zur Umgestaltung einer Gemeinschaftsfläche zu Rate gezogen. Fachberatung kann unterschiedlicher nicht sein, denn jeden beschäftigt ein anderes Thema.

Neu ins Programm haben wir dieses Jahr die Fachbersprechstunde in der Geschäftsstelle genommen. Da war die Reaktion eher mäßig. Vielleicht war die Information nicht bis zu den Kleingärtnern vorgedrungen, der Weg nach Freital zu weit... Wir wissen es nicht.

Als absoluter Erfolg erwies sich 2023 der »Tag des offenen Fachberatergartens«. Dieses Format ist seit 2021 im Programm, fand also zum 3. Mal statt. Es wurden von Jahr zu Jahr mehr Besucher. Da funktioniert offensichtlich auch der Informationsfluss. Auf Grund der starken Resonanz und den vielen Gesprächen sind wir nicht einmal zum Fotografieren gekommen.

Als Resümee können wir festhalten, dass die Kleingärtner sehr interessiert sind, dass die »Fachberatung vor Ort« und der »Fachberatergarten« auch 2024 fester Bestandteil in der Verbandsarbeit sein werden.

Wie bereits auf den letzten Verbandstagen angesprochen, wird uns das Thema »Boden« auch weiterhin sehr stark beschäftigen. Es ist mitunter erschreckend, wie ausgelaugt die Böden unserer Gartenanlagen sind. Das ist aber kein Phänomen in unserem Verbandsgebiet, das beobachten wir Sachsenweit. Auch Pflanzen brauchen Futter. Gutes Futter! Nur ein gut gepflegter und ernährter Boden mit seinem Lebensraum schafft die Voraussetzungen für einen gesicherten Ernteerfolg mit gestärkten und wesentlich widerstandsfähigeren Pflanzen.



KGV Am Birkenwäldchen e.V. Hartha



Am Kohlsteig e.V. Glashütte



Unser Thema: Bokashi

Tag der Sachsen 2023 in Aue-Bad Schlema

Auch beim Tag der Sachsen, der vom 1. bis 3. September in Aue-Bad Schlema stattfand, widmeten wir uns mit unserer Präsentation dem Thema, wie man durch Mikroorganismen seinen Gartenboden aufwerten kann. Mit Hilfe von Bokashi können z. B. Küchenabfälle binnen 18 Wochen durch Fermentation und anschließendem Vererden zu wertvoller Komposterde werden.

Das große Interesse der Besucher an unserem Stand zeigte, dass sich bereits viele Menschen mit diesem Thema beschäftigen und es auch praktizieren. Bodenaktivierung durch Förderung der Bodenlebewesen und Mikroorganismen in Zusammenhang mit organischen Hilfsstoffen, das wird zukünftig ein Hauptthema im Kleingartenwesen sein.



Landtagspräsident Dr. Matthias Röbber bewundert Ernteerfolge aus dem Weißeritzkreis



Impressum

Herausgeber:
Geschäftsstelle
Kleingartenbund
Weißeritzkreis e. V.
Sachsenplatz 1,
01705 Freital
Telefon: 0351 6491614
Fax: 0351 6469327
E-Mail:
kb-weisseritzkreis@
t-online.de
Text: Jürgen Kluge
(V.i. S. d. P.)
Fotos: Heike Keller,
Jürgen Kluge

Der Vereinsvorstand

»Du hast mir gar nichts zu sagen, du bist ja nicht der Vorsitzende!« wird ein Stellvertretender Vorsitzender von einem Gartenfreund beschimpft. In einem anderen Fall sagt der Vorsitzende abfällig zu seinem Vorstandsmitglied für Finanzen: »Das geht dich gar nichts an, du bist nur für die Finanzen zuständig!«. In beiden Situationen fehlt es den Wortführern an Respekt gegenüber seinen Mitmenschen. Weder ist der Ton angemessen, noch sollten ehrenamtlich Tätige so abschätzig beschimpft werden. Nur als gut funktionierendes Team können die komplexen Aufgaben in einem Vorstand und im Kleingartenverein insgesamt bewältigt werden! Aber wer hat denn eigentlich was zu sagen, wer darf denn was entscheiden im Vorstand eines Kleingartenvereins?

Zusammensetzung des Vorstandes

Viele Kleingartenvereine unseres Verbandes haben unsere Mustersatzung verwendet und haben daher folgende Festlegung in ihrer Satzung:

Der Vorstand besteht aus:

- dem Vorsitzenden,
- dem stellvertretenden Vorsitzenden,
- dem Vorstandsmitglied für Finanzen,
- dem Schriftführer,
- dem Gartenfachberater.

Der vertretungsberechtigte Vorstand im Sinn des § 26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden. Jeder ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis ist der stellvertretende Vorsitzende dem Verein gegenüber verpflichtet, die Vertretung nur bei Verhinderung des Vorsitzenden oder mit dessen Zustimmung auszuüben.

Jeder Kleingartenverein hat eine eigene Satzung, in der es Festlegungen gibt, wie sich der Vorstand zusammensetzt und welche Aufgaben dieser hat. Da die Mitgliederversammlung als höchstes Organ im Verein nur in größeren Abständen tagt (meist einmal im Jahr) sind die Aufgaben der laufenden Geschäftsführung gewöhnlich dem Vereinsvorstand übertragen.

» Vertretungsberechtigter Vorstand

Bei dem Begriff »Vorstand« muss zwischen dem »vertretungsberechtigten Vorstand« und dem gesamten Vorstandsteam (früher oft »Gesamtvorstand« benannt) unterschieden werden. Als vertretungsberechtigter Vorstand ist der Vorstand nach § 26 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)

gemeint. Dieser vertretungsberechtigte Vorstand vertritt den Verein im Rechtsverkehr und wird im Vereinsregister eingetragen. Wer vertretungsberechtigter Vorstand ist, muss in der Satzung geregelt werden. Meist sind dies der Vorsitzende und sein Stellvertreter, diese sind üblicherweise auch einzelvertretungsberechtigt. Der vertretungsberechtigte Vorstand ist berechtigt, Verträge und andere Rechtsgeschäfte abzuschließen – z. B. Unterpachtverträge im Rahmen der Verwaltungsvollmacht mit dem Territorialverband, einen Stromlieferungsvertrag oder die Eröffnung eines Kontos bei einer Bank. Mögliche Regelungen in der eigenen Satzung, dass z. B. der Stellvertreter im Innenverhältnis nur bei Verhinderung des Vorsitzenden die Stellvertretung übernehmen soll, müssen beachtet werden.

Unter dem Begriff »Vorstand« wird das Gremium aller Vorstandsmitglieder zusammen verstanden, welches die Satzung als Vorstand vorsieht, inklusive des vertretungsberechtigten Vorstandes. Dieses Gremium des Vereins ist ein Beschlussorgan. Angelegenheiten des Vereines werden in Vorstandssitzungen gemeinsam besprochen und entsprechende Beschlüsse dazu gefasst. Es entscheiden also alle Vorstandsmitglieder zu allen Angelegenheiten gemeinsam, jede Stimme zählt gleichwertig.

» Aufgaben der Vorstandsmitglieder

Außer den Vertretungsberechtigungen ist im Gesetz nicht geregelt, welche Aufgaben einzelne Vorstandsmitglieder erledigen müssen. Dies muss jeder Verein bzw. jeder Vereinsvorstand intern regeln. Aus der Bezeichnung des Vorstandsamtes sind meist schon einige Aufgaben abzuleiten. So wird sich das Vorstandsmitglied für Finanzen sicherlich um finanzielle Belange kümmern und der Schriftführer um die Erstellung von Protokollen und anderen Schriftstücken. Jedoch ist es nicht unüblich und auch möglich, dass Aufgaben anders verteilt werden. Hier spielt sicherlich eine Rolle,

welches Vorstandsmitglied welche Fähigkeiten im Umgang mit Computer und Schriftverkehr oder mit der Organisation von Arbeitseinsätzen oder Vereinsfesten hat und welche Zeit für das Ehrenamt investiert werden kann. Aber auch charakterliche Eigenschaften spielen eine Rolle. Jemandem, dem es schwerfällt, auf Menschen zuzugehen und mit diesen zu kommunizieren, ist nicht unbedingt dafür geeignet, Gespräche mit Mitgliedern oder Garteninteressenten zu führen.

» Fehler bei der Vorstandsarbeit

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Vorstandsmitglieder Sachverhalte im Alleingang entscheiden. Es mag bei tagtäglichen Geschäftsfällen kein Problem sein, wenn einzelne Vorstandsmitglieder diese Angelegenheiten eigenständig erledigen. Dies ist zum Beispiel der Fall bei dem Verleih von Geräten, dem Zeigen von Leerstandsgärten oder der Vergabe von Aufgaben für die Ableistung von Gemeinschaftsarbeitsstunden. Geht es aber um schwerwiegende Entscheidungen, z. B., dass Bewerber als Mitglied in den Verein aufgenommen werden und mit ihnen ein Pachtvertrag abgeschlossen werden soll, sollte dies nicht die alleinige Entscheidung eines einzelnen Vorstandsmitgliedes sein! Auch die Abmahnung und Kündigung von Pächtern, die Entscheidung über Bauanträge und Anschaffungen

Impressum

Herausgeber: Territorialverband »Sächsische Schweiz« der Gartenfreunde e. V.

Rosa-Luxemburg-Straße 5, 01796 Pirna, Telefon 03501 780407

Verantwortlicher Redakteur: Susanne Russig
www.kleingaertner-pirna.de, geschaeftsstelle@tv-pirna.de

Foto: Verbandsarchiv

Druck: SAXONIA Werbeagentur



Beim Organisieren von Arbeitseinsätzen sind zahlreiche Aufgaben durch den Vorstand zu erledigen: notwendige Geräte/Ausrüstung und Betriebsstoffe müssen besorgt, geprüft und ggf. vorbereitet und repariert werden. Für die einzelnen Arbeiten müssen genügend Mitglieder gefunden werden, welche am Einsatztag anwesend sind und in der Lage sind, spezielle Aufgaben zu übernehmen.

sollte nicht ein Vorstandsmitglied allein entscheiden, auch wenn es der Vorsitzende ist. Wenn die Angelegenheiten nicht Zeit bis zur nächsten Vorstandssitzung haben, sollte im Vorstand festgelegt sein, dass dazu immer eine Abstimmung zumindest mit mehreren Vorstandsmitgliedern erfolgen muss, damit eine gemeinsame Entscheidung getroffen wird. So kann es nicht vorkommen, dass Vorstandsmitglieder keine Ahnung haben, wer neu im Verein ist oder ob die bauliche Tätigkeit im Nachbargarten schon vom Vorstand genehmigt wurde oder nicht. Wir möchten daher alle Vereinsvorstände motivieren, sich laufend gegenseitig zu Vorfällen zu informieren und abzusprechen – dies dürfte in unseren heutigen Zeiten, wo meist jeder ein Smartphone bei sich hat, kein Problem sein.

Grundsätzlich sollte verhindert werden, dass Macht missbraucht wird. Es ist daher ratsam, dass auch immer mehr als eine Person die laufende Kontrolle über das Vereinskonto hat. Abgearbeitete Fälle sollten in der nächsten Vorstandssitzung erörtert werden, dass alle informiert sind, was passiert ist (z.B. erfolgte Pächterwechsel, erteilte Baugenehmigungen

usw.). Mit Augenmaß sollte jedes Vorstandsmitglied seine Aufmerksamkeit auch auf andere Bereiche der Vorstandsarbeit, als den eigenen richten, um Sachverhalte zu hinterfragen. Gefälligkeitsgenehmigungen für unrechtmäßige Baulichkeiten oder Bevorzungen von Bekannten sollten verhindert werden.

» Gartenfachberater

Der Gartenfachberater heißt in einigen Vereinen auch »Vorstandsmitglied für Ökologie und Umweltschutz«. Die Beratung der Mitglieder beim Anbau von Obst und Gemüse, beim Baumschnitt oder bei Problemen mit Schädlingen ist in vielen Vereinen selbstverständliche Aufgabe des Gartenfachberaters. Er sollte grundsätzlich auch zu Gartenbegehungen und bei Pächterwechsel hinzugezogen werden. Die Erkennung unzulässiger Anpflanzungen ist wichtig (Anlage 2 Rahmenkleingartenordnung). Die Pächter müssen aufgefordert werden, diese zu entfernen



Auch Belehrungen, die Führung einer Anwesenheitsliste, Vorsorge für die erste Hilfe und die Prüfung des Versicherungsschutzes gehören zur Vorbereitung eines Arbeitseinsatzes und damit zu den Aufgaben des Vorstandes.

Stadtratswahlen am 09.06.2024

In den letzten Jahren wurde die Notwendigkeit deutlich, dass Kleingärtner und ihre Organisationen sich stärker in die kommunale Politik einmischen müssen. Während Teile der Gesellschaft auseinanderdriften, was sich auch im Stadtrat widerspiegelt und ihn in seiner Handlungsfähigkeit zu lähmen scheint, kommt es immer stärker zu Begehrlichkeiten gegen unsere Kleingartenanlagen.

Dies ist uns Anlass, den aktuell im Stadtrat vertretenen Parteien Fragen zu ihrer Politik und Haltung gegenüber den Kleingärtnern zu stellen.

Wenn Sie weitere Fragen an die Dresdner Kommunalpolitiker haben oder Anregungen für deren Arbeit, teilen Sie uns diese bitte mit. Wir werden sie in die Wahlprüfsteine aufnehmen bzw. an die betreffenden Parteien weiterleiten.

Wahlprüfsteine:

- Welche Aussagen trifft das Wahlprogramm Ihrer Partei (Wählervereinigung) zur Sicherung/Förderung des Dresdner Kleingartenwesens und welche Schwerpunkte setzen Sie?
- Wie steht Ihre Partei zur finanziellen Unterstützung zur Abwasserentsorgung von Kleingartengrundstücken gem. BKleingG?
- Werden Sie sich für die Schaffung einer Kommunsatzung einsetzen, welche ein Vorkaufsrecht zugunsten von Kleingartenanlagen gem. BKleingG, vorsieht?
- Nennen Sie bis zu drei weitere Gründe, weshalb Dresdner Kleingärtner Ihre Partei wählen sollen.

Prohliser Herbstfest

Am 16.09.23 fand im Rahmen des Prohliser Herbstfestes eine Vereinsmeile statt. Auch in diesem Jahr waren Kleingärtner aus drei Vereinen dabei und haben mit Honig und Marmeladen das Dresdner Kleingartenwesen präsentiert. Danke vor allem an Dietmar Braune, der »den Hut aufhat«. Solche Veranstaltungen könnten auch für andere Vereine eine gute Gelegenheit sein, sich ihrem Wohnumfeld zu präsentieren und positive Stimmung zu verbreiten.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

KGV »Zur Aue«

(im Plan)
Naturerlebnispfad

Seit vielen Jahren präsentieren sich die Kleingartenvereine auf der Prohliser Vereinsmeile und gewinnen dadurch fortlaufend neue Pächter und wahre Fans.

Aus dem Beitrag »Dresdner Gartenfreunde zeigen Präsenz«, Ausgabe 1/November 2016

Dresdner Gartenfreunde zeigen Präsenz

Vom 1. bis 3. Oktober lud der Freistaat Sachsen zum Bürgerfest der Deutschen Einheit ein. Der Stadtverband »Dresdner Gartenfreunde« unterstützte den Landesverband Sachsen der Kleingärtner dabei, das Kleingartenwesen, seine Entwicklung und seine Bedeutung für die Bürger zu repräsentieren. Zahlreiche Besucher kamen an unseren Stand, verkosteten Äpfel und informierten sich über die (zu wenigen) freien Gärten.

Die nächsten Messen stehen wieder 2017 an: Vom 10. bis 13. März findet man den Stadtverband auf der Messe »aktiv+vital«, die Messe »Dresdner Ostern« wie immer zwei Wochen danach vom 23. bis 26. März, jeweils in den Hallen der Dresdner Messe.

Wir freuen uns auf euren Besuch!



Vor allem junge Leute erkundigten sich beim Prohliser Herbstfest Mitte September an unserem Stand über freie Gärten. Fotos (3): sachsenfotos.de

Impressum

Herausgeber: Stadtverband »Dresdner Gartenfreunde« e.V.

Geschäftsstelle und Redaktion: Seidnitz Center Dresden, Enderstraße 59, Haus B, 01277 Dresden, Telefon: 0351/896787-00, Fax: 0351/896787-99, E-Mail: kontakt@stadtverband-dresden.de

Gestaltung und Satz: SAXONIA Werbeagentur

Hinweis: Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Für die Richtigkeit der Angaben in den veröffentlichten Texten kann trotz sorgfältiger Recherche keine Gewähr übernommen werden.

Redaktionsschluss: 4. September 2023.

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2024. Redaktionsschluss ist am 4. Dezember 2023.

Preisrätsel

Jeweils eine der drei Aussagen ist die richtige. Die dahinter stehenden Buchstaben führen zum Lösungswort.

Der Buchweizen gehört zur Familie der
Knöterichgewächse E
Kreuzblütler S
Nachtschattengewächse T

Die Pflanzengattung Klee umfasst
23 Arten C
164 Arten H
245 Arten I

Der Gute Heinrich gehört zur Familie der
Fuchsschwanzgewächse C
Lippenblütler H
Doldenblütler U

Hummeln können so schnell fliegen
bis 20 km/h H
bis 10 km/h I
bis 5 km/h J

Als Perenne bezeichnet die Botanik
eine Pilzkrankheit A
mehrfährige Pflanzen E
eine Aussaatmethode L

Die Moschusmalve stammt aus
Kanada D
Südstasien H
dem Mittelmeerraum N

Eine Technik zur vegetativen Vermehrung ist
das Okulieren E
das Pinzieren F
das Abmoosen M

Chrysanthemen umfassen über
100 Sorten A
800 Sorten C
5.000 Sorten O

Der Europäische Maulwurf wird zwischen
1 - 2 Jahre alt K
3 - 6 Jahre alt O
6 - 9 Jahre alt R

Heilpflanze des Jahres 2023 ist
die Arnika E
der Huflattich N
die Weinrebe S

Lösungswort

Ihre Lösung senden Sie bitte bis 1. Dezember 2023 auf einer Postkarte an den Stadtverband »Dresdner Gartenfreunde« e.V., Enderstraße 59 (im Seidnitz Center Dresden, Haus B im Dachgeschoss), 01277 Dresden, oder als E-Mail an kontakt@stadtverband-dresden.de. Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges drei Überraschungen. Das Lösungswort unseres Rätsels aus dem Augustheft 2023 lautete FEDERLITZE. Gewonnen haben Kerstin Angermann, Elisabeth Reil und Marie Wolf. Sie können sich in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes je eine kleine Überraschung abholen. Herzlichen Glückwunsch!